

1. Sitzung der Arbeitsgruppe Förderprogramme

04. Februar 2021

Berlin, Robert-Koch-Platz 4



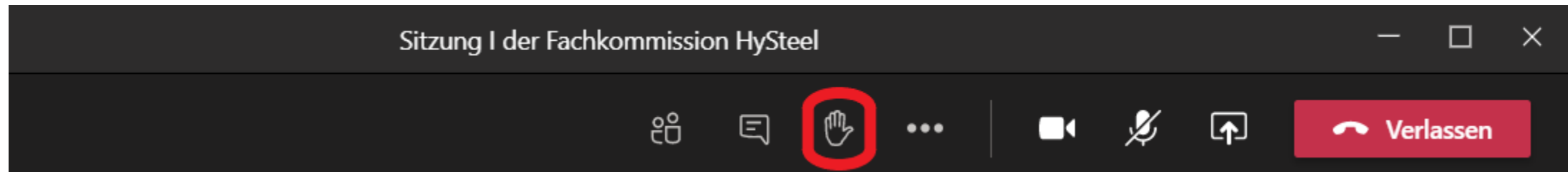
Regeln der Teams-Sitzung

❑ Wir zeichnen die heutige Sitzung der Arbeitsgruppe als Video auf.

-> Durch Ihre Teilnahme an der Sitzung erklären Sie sich damit einverstanden!

❑ Bitte schalten Sie während der Sitzung Ihr Mikrofon stumm.

❑ Wenn Sie eine Wortmeldung einbringen möchten, klicken Sie bitte auf den Button "Hand heben".



❑ Sie werden von uns aufgerufen und Sie können ihr Mikrofon einschalten.

❑ Bitte schalten Sie das Mikrofon nach Ihrer Wortmeldung wieder selbstständig stumm.

Agenda – AG Förderprogramme

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	15:30 – 15:40 Uhr	Eröffnung / Competition Compliance Codex
2	15:40 – 15:50 Uhr	Vorstellungsrunde
3	15:50 – 16:40 Uhr	Ziele 2021 und Arbeitsthemen
4	16:40 – 17:00 Uhr	Weitere Schritte

Agenda – AG Förderprogramme

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	15:30 – 15:40 Uhr	Eröffnung / Competition Compliance Codex
2	15:40 – 15:50 Uhr	Vorstellungsrunde
3	15:50 – 16:40 Uhr	Ziele 2021 und Arbeitsthemen
4	16:40 – 17:00 Uhr	Weitere Schritte

Competition Compliance Codex

- Alle Teilnehmer an den DWV-Sitzungen, Telekonferenzen oder sonstigem gemeinschaftlichen Informationsaustausch sind verpflichtet, den Competition Compliance Codex des DWV (März 2020) anzuerkennen und zu befolgen.
- Der DWV wird sich nicht auf Diskussionen, Aktivitäten oder Verhaltensweisen einlassen, die gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen oder den freien Wettbewerb verzerren oder einschränken könnten.
- Der DWV weist alle Teilnehmer an seinen Sitzungen darauf hin, dass sie keine geschäftlich sensiblen Informationen, einschließlich nicht öffentlicher Informationen über Preise, Marktverteilung oder Werbestrategien, Kosten und Einnahmen, Handelsbedingungen mit Dritten, einschließlich Einkaufs-, Handels-, oder Vertriebsstrategien, vor, während oder nach der Sitzungen diskutieren, kommunizieren oder austauschen dürfen.
- Mit Fortsetzung der Teilnahme an den DWV-Sitzungen sind alle Teilnehmer verpflichtet das Wettbewerbsrecht und die Regeln des DWV-Competition Compliance Codex einzuhalten.
- Im Zweifelsfall werden die DWV-Vertreter die Sitzung unterbrechen und juristischen Rat einholen.

Reicht die staatliche Förderung für die Transformation der Stahlindustrie aus?

- ❑ Die Umstellung auf CO₂-arme Herstellungsprozesse in der Stahlindustrie bedingt massive Investitionen, die zudem noch mit deutlich höheren Betriebskosten verbunden sind, da die derzeit günstige Kohle durch Erdgas/Wasserstoff-Beimischungen, bzw. durch reinen Wasserstoff als Reduktionsmittel für die Eisenerzeugung, ersetzt werden muss.
- ❑ Die Bundesregierung will der Industrie dabei helfen, klimaneutral zu werden und stellt 7 Mrd. Euro zur Verfügung, um einen heimischen Markt für grünen Wasserstoff aufzubauen.
- ❑ Nach dem Verwendungsplan fließen 2 Mrd. Euro in die Erzeugung von grünem Wasserstoff, 1 Mrd. Euro in den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur, 1,5 Mrd. Euro in den Verkehrssektor und weitere 2,5 Mrd. Euro sind für die Stahl- und die Chemieindustrie vorgesehen.*
- ❑ Die genaue Aufteilung des Betrages auf die Stahl- und die Chemiebranche ist noch unklar.
- ❑ Offen ist auch noch, welcher Anteil auf Investitionszuschüsse für Neuanlagen (CAPEX-Förderung) und welcher Anteil auf die Betriebskosten der grünen Wasserstoffanlagen (OPEX-Förderung) entfallen wird.

* Die Zahl geht aus einem Brief hervor, den Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Bareiß an den Vorsitzenden des Bundestags-Haushaltsausschusses, Peter Boehringer (AfD), geschrieben hat.

Reicht die staatliche Förderung für die Transformation der Stahlindustrie aus?

- ❑ Die Bundesregierung setzt sich bei der EU-Kommission dafür ein, die geförderten Projekte als „wichtige Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse“ (IPCEI) einzustufen, um gelockerte Beihilferegeln zu ermöglichen.
- ❑ Bis zum 19. Februar läuft das Interessenbekundungsverfahren zur geplanten Förderung im Bereich Wasserstofftechnologien und -systeme im Rahmen von IPCEI.
- ❑ Gemäß der Bekanntmachung zur Interessenbekundung werden die CAPEX-Kosten für die Beschaffung von Anlagen und Ausrüstungen und ausnahmsweise auch die OPEX-Kosten bei Vorhaben der ersten kommerziellen Nutzung in den Bereichen Wasserstofferzeugung, Infrastruktur, und Nutzung in der Industrie oder in der Mobilität gefördert.
- ❑ Eine OPEX-Förderung über Carbon Contracts for Difference für die Produktion von grünem Wasserstoff wird noch in Regierungskreisen diskutiert.
- ❑ Nach überschlägigen Berechnungen der Branche werden für die klimaneutrale Transformation der deutschen Stahlindustrie Investitionen in einer Größenordnung von rund 30 Mrd. Euro prognostiziert.

Agenda – AG Förderprogramme

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	15:30 – 15:40 Uhr	Eröffnung / Competition Compliance Codex
2	15:40 – 15:50 Uhr	Vorstellungsrunde
3	15:50 – 16:40 Uhr	Ziele 2021 und Arbeitsthemen
4	16:40 – 17:00 Uhr	Weitere Schritte

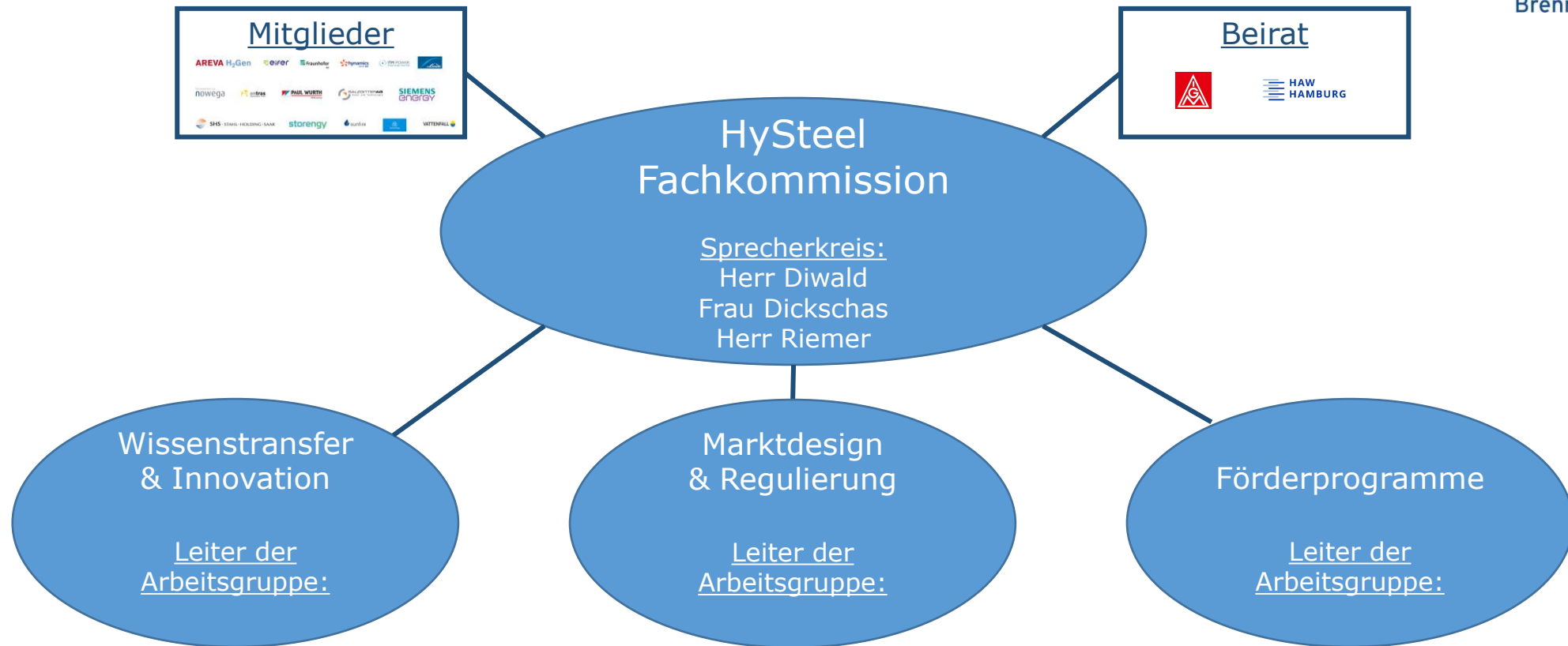
Vorstellung der Mitglieder der Arbeitsgruppe



Agenda – AG Förderprogramme

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	15:30 – 15:40 Uhr	Eröffnung / Competition Compliance Codex
2	15:40 – 15:50 Uhr	Vorstellungsrunde
3	15:50 – 16:40 Uhr	Ziele 2021 und Arbeitsthemen
4	16:40 – 17:00 Uhr	Weitere Schritte

Organigramm HySteel-Cluster



Hintergrund der AG Förderprogramme

- ❑ Ziele bei der Gestaltung der Arbeitsgruppen:
 - Differenzierung der Arbeitsschwerpunkte nach den Phasen des Aufbaus des Wasserstoffmarktes
 - Arbeitsgruppe Förderprogramme:
Markteinführungsphase & Fördermittel für F&E, Demonstrationsanlagen und erste Projekte im industriellen Maßstab
 - Arbeitsgruppe Marktdesign und Regulierung:
Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für ein zukünftiges Marktdesign für grünen Stahl
- ❑ Die AG Marktdesign und Regulierung übernimmt die Führung bei der Erstellung von Positionspapieren und Stellungnahmen.

Ziele der Fachkommission für 1. HJ/2021

Die Zuarbeit der AG ist für die Erfüllung der folgenden Ziele der FK erforderlich:

□ Bis Ende Juni 2021 – Positionierung der Fachkommission

- Erstellung eines Eckpunktepapiers (EP) über die erforderlichen rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen für die Gestaltung eines zukünftigen Marktdesigns für grünen Stahl, einschließlich der notwendigen Maßnahmen in der Markteinführungsphase
- Erarbeitung der einzelnen Bestandteile des EPs in den Arbeitsgruppen
- Bildung eines Kernteams, bestehend aus Vertretern jeder Arbeitsgruppe, für die Zusammenfassung des EPs

□ Mai 2021 – 2. Sitzung der Fachkommission – Abstimmung des EPs

□ Ende Mai/Anfang Juni 2021 – Workshop BMU – Präsentation des EPs

**□ Am 24. Juni – H₂-Wirtschaftsgespräch in der Parlamentarischen Gesellschaft
„Grüner Wasserstoff - Zukunft der deutschen Stahlindustrie?“**

Ziele der Fachkommission für 2. HJ/2021

- ❑ **Ende Oktober/Mitte November 2021 – Beauftragung und Erstellung zweier Studien – Präzision des Umfangs und der Themen in den AG**
 - Analyse der deutschen und europäischen regulatorischen Felder, die für die wettbewerbsfähige und nachhaltige Markteinführung von grünem Stahl relevant sind und konkrete Empfehlungen zur Gestaltung eines Marktdesigns; Beihilferechtliche Voraussetzungen und Aspekte
 - Analyse der erforderlichen technischen und technologischen Rahmenparameter für die Umstellung der deutschen Stahlindustrie auf CO₂-arme Produktionsverfahren auf Basis von erneuerbarem Wasserstoff, einschl. Bereitstellung von grünem Wasserstoff, Aufbau der notwendigen Infrastruktur und CO₂-Emissionsminderungen, einschl. Analyse des grünen Wasserstoffbedarfs der Stahlindustrie bis 2030 / 2040 / 2050 und Einschätzung des künftigen Investitionsbedarfes (Metastudie)
- ❑ **November 2021 – 3. Sitzung der Fachkommission**
 - Diskussion der Ergebnisse der Studien unter den Mitgliedern

Ziele der Fachkommission für 2. HJ/2021

❑ **2021 – fortlaufend**

- Ermittlung und Sammlung der relevanten EU-, Bundes- und Länderförderprogramme für die emissionsarme Stahlproduktion mit grünem Wasserstoff

❑ **November/Dezember 2021**

- Präsentation sowie aktive Kommunikation der Studienergebnisse gegenüber der Politik

❑ **Bis Dezember 2021**

- Launch der HySteel-Datenbank Förderprogramme

Ziele der AG Förderprogramme für 2021

□ Im April 2021

- Durchführung einer Umfrage unter den HySteel-Mitgliedern über den Förderbedarf (Volumen) und die Förderart (OPEX/CAPEX) in der Markteinführungsphase in folgenden Bereichen:
 - Herstellung von Elektrolyseanlagen
 - Erzeugung von grünem Wasserstoff
 - Wasserstoffinfrastruktur (Umrüstung der Gasleitungen/Speicher)
 - Direktreduktionsanlagen
- Zusammenfassung, Analyse und Diskussion der Ergebnisse der Umfrage
- → Übermittlung der Ergebnisse an die AG Marktdesign und Regulierung
- Erstellung des Bestandteils des EPs über die erforderlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gestaltung eines zukünftigen Marktdesigns für grünen Stahl, einschließlich der notwendigen Maßnahmen in der Markteinführungsphase → durch Arbeitsgruppe Marktdesign und Regulierung

Ziele der AG Förderprogramme für 2021

□ April/Mai 2021 – 2. Sitzung der Arbeitsgruppe

- Diskussion der Ergebnisse der Umfrage
- Festlegung der Themen und des Umfangs des Abschnitts „Förderprogramme (Volumen und Förderart)“ innerhalb der zu beauftragenden Studie zu den regulatorischen Rahmenbedingungen für die Markteinführung von grünem Stahl
- Festlegung der Vertiefungsthemen, die in der AG bis zum Ende des Jahres bearbeitet werden (abhängig von der Entwicklungen in der Gesetzgebung und Politik)

Ziele der AG Förderprogramme für 2021

❑ **Ab Mai 2021 – fortlaufend**

- Ermittlung und Sammlung der relevanten EU-, Bundes- und Länderförderprogramme für die emissionsarme Stahlproduktion mit grünem Wasserstoff durch den DWV
- Beobachtung der Entwicklungen bei der Gestaltung neuer Förderprogramme
- Erarbeitung von Stellungnahmen/Positionspapieren dazu

❑ **Oktober 2021 – 3. Sitzung der AG**

- Diskussion der Ergebnisse der Studien
- Diskussion über die laufenden und geplanten Förderprogramme auf EU- und nationaler Ebene
- Ergebnisse 2021/Arbeitsplan 2022

❑ **Bis Dezember 2021**

- Launch der HySteel-Datenbank Förderprogramme

Im derzeit geltenden Finanzplan der Bundesregierung sind folgende Mittel, unter anderem zur Unterstützung der Umstellung auf CO₂-arme Produktionsverfahren der deutschen Stahlindustrie, vorgesehen:

Unter Federführung des BMWi:

- Das Programm „CO₂-Vermeidung und -Nutzung in Grundstoffindustrien“ in Höhe von 465 Mio. Euro bis 2024 (davon 105 Mio. Euro für 2021, in den Folgejahren je 120 Mio. Euro)
- Der Haushaltstitel „Wasserstoffeinsatz in der Industrieproduktion“ soll mit 1,5 Mrd. Euro aus dem Koalitionspaket vom 03. Juni 2020 bestückt werden. Diese Mittel sollen für Projekte im Bereich Wasserstoff im Rahmen von IPCEI eingesetzt werden. Im Interessenbekundungsverfahren wird mit Anträgen der Stahlindustrie gerechnet.
- Das Programm „Reallabore der Energiewende“ in Höhe von 424 Mio. Euro bis 2024
- Der Haushaltstitel „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe“ mit rund 1,5 Mrd. Euro bis 2024 (davon 503 Mio. Euro in 2021)
- Die Reduktion von energiebedingten CO₂-Emissionen bei der Metallerzeugung wird von der Forschung für Energieeffizienztechnologien mit ca. 2,5 Mio. Euro pro Jahr unterstützt.

Unter Federführung des BMU:

- Das Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“ mit rund 2,5 Mrd. Euro bis 2024 (davon 195 Mio. Euro für 2021)
 - In diesen Mitteln sind rund 550 Mio. Euro für das Pilotprogramm für Carbon Contracts for Difference (CCfD) enthalten.
- Im Jahr 2020 wurden für den Aufbau und Betrieb des Kompetenzzentrums Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI) ca. 900.000 Euro verausgabt. Das KEI agiert als Projektträger des Förderprogramms Dekarbonisierung, berät als Thinktank die energieintensiven Industrien, darunter die Stahlindustrie, und unterstützt diese bei der Entwicklung von transformativen Projekten.
- Als erstes Vorhaben aus dem Dekarbonisierungsprogramm konnte am 04.12.2020 für das Vorhaben „ProDRI – Industrielle Produktion von direkt-reduziertem Eisen (DRI) auf Basis von Erdgas und/oder Wasserstoff“ der Salzgitter Flachstahl GmbH eine Zuwendung in Höhe von über 5 Mio. Euro bewilligt werden.
- 2020 wurden die investitionsvorbereitenden Projekte „Erarbeitung und Bewertung von Konzepten zur Nutzung von Windstrom zur Stahlerzeugung (WiSaNo)“ mit ca. 50.000 Euro und das Projekt „Innovationscluster Hydrogen Steel (HySteel) emissionsarme Stahlproduktion mit grünem Wasserstoff“ mit ca. 420.000 Euro gefördert.

Unter Federführung des BMBF:

- Die Initiative „Carbon2Chem“ zur Erforschung von Lösungen für die Inwertsetzung der bei der Stahlerzeugung entstehenden Hüttengase, als Ausgangsstoffe für die chemische Industrie, mit 60,2 Mio. Euro in Förderphase 1 (2016 bis 2020) und 80 Mio. Euro in Förderphase 2 (2020 bis 2024; davon bereits ausgezahlt: 12,8 Mio. Euro)
- Das Projekt „BeWiSe“ zur Erforschung der Integration von Anlagen zur Stahlherstellung mittels Wasserstoff-Direktreduktion in ein bestehendes Hüttenwerk, einschließlich sozio-ökonomischer Aspekte, mit 7,9 Mio. Euro von 2020 bis 2023 (davon bereits ausgezahlt 3,42 Mio. Euro)
- Das Programm „Vermeidung von klimarelevanten Prozessemissionen in der Industrie (KlimPro-Industrie)“ mit bis zu 80 Mio. Euro fördert ab 2021 auch Vorhaben aus der Stahlbranche. 2021 starten drei neue Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 5 Mio. Euro.

Laut der EU-Wasserstoffstrategie wird der Aufbau der Wasserstoffwirtschaft schrittweise erfolgen:

- 2020 – 2024: Aufbau von Elektrolyseuren mit min. 6 GW Leistung zur Herstellung von 1 Mio. Tonnen grünem Wasserstoff
- 2025 – 2030: Aufbau von 40 GW Elektrolyseur-Kapazitäten zur Herstellung von bis zu 10 Mio. Tonnen grünem Wasserstoff
- 2030 – 2050: Ausgereifte Technologien werden in allen „schwer zu dekarbonisierenden Sektoren“ eingesetzt.

Die EU Kommission wird diesen Prozess mit der Bereitstellung von Mitteln aus entsprechenden Förderprogrammen unterstützen:

- Konjunkturprogramm „Next Generation EU“
- „InvestEU“-Programm
- Europäische Fonds für regionale Entwicklung
- Kohäsionsfonds
- Initiative „React-EU“
- „Just Transition“-Mechanismus

Weitere Fördermöglichkeiten:

- Europäischer Fond für Strategische Investitionen
- Europäischer Struktur- und Investitionsfond
- Innovationsfond
- Forschungsfond für Kohle und Stahl
- FCH JU
- Horizon Europe

Agenda – AG Förderprogramme

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	15:30 – 15:40 Uhr	Eröffnung / Competition Compliance Codex
2	15:40 – 16:00 Uhr	Vorstellungsrunde
3	16:00 – 16:40 Uhr	Ziele 2021 und Arbeitsthemen
4	16:40 – 17:00 Uhr	Weitere Schritte

Weitere Schritte

- Wahl eines Leiters der AG → Möglichkeit der Leitung durch den DWV
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Umfrage
 - durch den DWV
- Analyse der Ergebnisse
 - durch den DWV & weiterer AG-Mitglieder
- Schreiben und Zusammenfassung des Eckpunktepapiers
 - durch AG Marktdesign und Regulierung und AG Wissenstransfer und Innovation
- Nächste Sitzung → Doodle Umfrage

Förderprogramme

Danke für Ihre Mitarbeit!

 www.dwv-info.de

 [@DWV_H2](https://twitter.com/DWV_H2)



Werner Diwald
diwald@dwv-info.de

Clemens Orlishausen
orlishausen@dwv-info.de

Dennitsa Nozharova
nozharova@dwv-info.de

Philipp Weiss
weiss@dwv-info.de